

# ALTERNATIVE LINKE BERN

Rossackerweg 52 - 3084 Wabern - info@al-be.ch - www.al-be.ch

Frau Doris Leuthard  
Bundeshaus  
Bundesplatz 3  
3003 Bern

Wabern, 01/01/2014

## Schweizer AKWs: too big to fail

Sehr geehrte Frau Leuthard

*Sie, der Bundesrat, haben laut der Bundesverfassung in ausserordentlichen Lagen die Möglichkeit, Verordnungen und Verfügungen ohne gesetzliche Grundlage zu erlassen. Wir fordern Sie dazu auf, von Ihrem Recht Gebrauch zu machen und die Schweizer AKWs per Notrecht endgültig stillzulegen.*

Wegen gravierenden Mängel am Notkühlssystem wurde das AKW Mühleberg ende Juni vorzeitig vom Netz genommen. Die BKW plant das AKW Mühleberg ende September ohne die Behebung der Mängel wieder in Betrieb zu nehmen. Die Mängel sollen, so die BKW, in den nächsten Jahren behoben werden. Die Wiederinbetriebnahme des AKW Mühleberg ohne die Behebung der Mängel im Notkühlssystem ist absolut inakzeptabel und stellt eine ausserordentliche Gefahr für die umliegende Bevölkerung und die ganze Schweiz dar. Das ENSI entscheidet in den nächsten Tagen, wie es mit dem AKW Mühleberg weiter geht. Es ist zu hoffen, dass der Mut aufgebracht wird die Sicherheit über die finanziellen Interessen der BKW zu stellen und auf den Druck der Strasse, der seit Monaten aufrecht erhalten wird - beispielsweise mit der Aktion Mühleberg Aussitzen, in der sich besorgte BürgerInnen strafbar machen müssen, um für ihre Zukunft zu kämpfen - Taten folgen zu lassen. Das AKW Mühleberg ist too big to fail.

Der viel gepriesene Atomausstieg ist, so wie er jetzt beschlossen wurde, in keiner Weise ein Ausstieg. Der geplante Ausstieg ist in Wahrheit ein „weiter wie bisher“, das heisst, es werden zwar keine neuen AKWs mehr gebaut, aber die bestehenden bleiben weiter am Netz und gefährden einen grossen Teil der Schweizer Bevölkerung. Damit ist unser Land kein bisschen sicherer geworden, dieses „weiter wie bisher“ soll noch rund vierzig Jahre dauern: Vierzig Jahre, in denen die bereits jetzt schrottreifen AKWs noch weiterlaufen sollen und eine Gefahr für die Bevölkerung darstellen. Die Schweizer AKWs sind too big to fail.

Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass der Bundesrat, wenn es um viel Geld geht, bereit ist, Notrecht anzuwenden; wenn es um viele Menschenleben geht, jedoch nichts unternimmt.

Die UBS wurde via Notrecht gerettet, es wurden nur kosmetische Auflagen an die Grossbanken durchgesetzt und alles geht weiter wie vor der Krise. Die Schweizer AKWs gefährden seit Jahren die Sicherheit von Tausenden von Menschen. Trotz dieser Gefahr ist die Politik nicht bereit, endlich die notwendigen Lehren zu ziehen und AKWs endgültig abzuschalten. Dies erweckt den Eindruck, dass es für die Politik wichtiger ist, dass das Wirtschaftscasino weiter läuft, als dass die Schweizer Bevölkerung in Sicherheit leben kann.

Deshalb fordern wir Sie, den Bundesrat, dazu auf, die Schweizer AKWs per Notrecht endgültig abzuschalten.

Für die Alternative Linke Bern grüsst freundlich

Klingsor Reimann